

Protokoll

1. Sitzung der Legislatur 2007/2011 (Konstituierende Sitzung)

Dienstag, 15. Mai 2007, 18.00 Uhr, im Seeparksaal

Begrüssung /

Vorsitz bis Traktandum 3.1: Alterspräsidentin Trudy Aepli, CVP

Vorsitz ab Traktandum 3.2: Parlamentspräsident Konrad Brühwiler, SVP

Anwesend Stadtparlament: 30 Mitglieder

Entschuldigt: --

Anwesend Stadtrat: 7 Mitglieder

Protokoll: Egerter Romy, Parlamentssekretärin

Traktanden

- 1/ 1. Begrüssung und Eröffnung der Sitzung durch die Alterspräsidentin
- 1/ 2. Wahl von zwei Stimmenzählern für die Wahl des Parlamentspräsidiums, Vizepräsidiums und der drei Stimmenzähler/Stimmenzählerinnen (offene Wahl)
- 1/ 3. Wahlen
 - 3.1 Wahl des Präsidiums für das Amtsjahr 2007/08 (geheime Wahl)
 - 3.2 Wahl des Vizepräsidiums für das Amtsjahr 2007/08 (geheime Wahl)
 - 3.3 Wahl der drei Stimmenzähler/Stimmenzählerinnen für die Legislaturperiode 2007/2011 (offene Wahl)
- 1/ 4. Mitteilungen
- 1/ 5. Wahl der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission
 - 5.1 Wahl von neun Mitgliedern für die Legislaturperiode 2007/2011 (offene Wahl)
 - 5.2 Wahl des Präsidiums (offene Wahl)
- 1/ 6. Wahl der Redaktionskommission
 - 6.1 Wahl von fünf Mitgliedern für die Legislaturperiode 2007/2011 (offene Wahl)
 - 6.2 Wahl des Präsidiums (offene Wahl)
- 1/ 7. Wahl der Einbürgerungskommission
 - 7.1 Wahl von sieben Mitgliedern für die Legislaturperiode 2007/2011 (offene Wahl)
 - 7.2 Wahl des Präsidiums (offene Wahl)
- 1/ 8. Wahl von fünf Mitgliedern der Sozialhilfebehörde für die Legislaturperiode 2007/2011
- 1/ 9. Wahl von fünf Mitgliedern der Vormundschaftsbehörde für die Legislaturperiode 2007/2011
- 1/ 10. Wahl von fünf Mitgliedern der Rechnungsprüfungskommission für die Legislaturperiode 2007/2011

- 1/ 11. Wahl der externen Revisionsstelle für die Periode 2007/09
 - 1/ 12. Wahl des Wahlbüros für die Legislaturperiode 2007/2011
 - 1/ 13. Botschaft Finanzielle Beteiligung am Parkhaus Metropol in Höhe von 1 Mio. Franken und Abgabe von 2'693 m² Land (Grundstück Nr. 1802) im Überbaurecht an die Genossenschaft Migros Ostschweiz
 - Bildung einer 5er-Kommission
 - 1/ 14. Entschädigungen Exekutive für die Legislatur 2007/2011 (eingeschobenes Traktandum)
 - Bildung einer 5er-Kommission
 - 1/ 15. Verschiedenes
 - Information aus dem Stadtrat
 - Verabschiedung der austretenden Stadträte
-

1. Begrüssung und Eröffnung der Sitzung durch die Alterspräsidentin

Alterspräsidentin Trudy Aepli-Lehner, CVP: Geschätzte Parlamentarier und Parlamentarierinnen, Stadträte und Stadträtinnen, Vertreter der Medien, Besucher und Besucherinnen, sehr geehrte Damen und Herren ich begrüsse Sie alle ganz herzlich zur konstituierenden Sitzung des Arboner Stadtparlamentes.

Namensaufruf

Es erfolgt der **Appell** durch die Parlamentssekretärin. Es sind 30 Ratsmitglieder anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Das absolute Mehr beträgt 16 Stimmen.

Alterspräsidentin Trudy Aepli-Lehner, CVP: Wir sind vollzählig. Nur Stadtrat Roland Widmer steckt noch im Stau und wird etwas später eintreffen.

Am 23. Mai 2003 wurde das Arboner Stadtparlament als jüngster Ast von Arbor Felix gestartet. Nach vier Jahren heisst es im Jahresbericht der abtretenden Präsidentin „das Arboner Stadtparlament ist erwachsen geworden.“

Ist da nun das Parlament als 30köpfiges Gremium gemeint oder sind da nicht auch die Arboner Volksvertreter gemeint? Männer und Frauen, die ihre Aufgabe ernst genommen haben. Gerade weil Arbon keine Erfahrung und keine Tradition mit einem Stadtparlament hatte, war es die erste Garde, die unserer Legislative sein Gesicht, seine Form und seine guten Strukturen gegeben hat. Über vier Jahre haben wir den Meinungsstreit gepflegt und in Achtung und Respekt vor dem politischen Gegner Lösungen für unsere Stadt gesucht. Wir haben den Auftrag der Bevölkerung „ein Stadtparlament zum Funktionieren zu bringen“ ernst genommen.

Parlamentsentscheide repräsentieren also eher die Meinung der breiten Bevölkerungskreise. Im Unterschied zur Gemeindeversammlung spiegelt das demokratisch gewählte Parlament einen repräsentativen Querschnitt der Bevölkerung. Grundsätzlich sind Parlamentswahlen zudem ein gutes Instrument, um die Bevölkerung zu mobilisieren.

Die Stimmberechtigten können bestimmen, in welche Richtung sie mit der Gemeinde gehen wollen, indem sie einer Partei ihre Stimme geben. Die Parteien ihrerseits müssen ihre Positionen aufzeigen und so für Transparenz sorgen. Das Verhältnis zwischen den Parlamentariern und der Exekutive ist in Parlamentsgemeinden intensiver als zwischen der Exekutive und Teilnehmenden an Gemeindeversammlungen. Die Kontinuität bei politischen Geschäften ist dadurch bei Parlamentsgemeinden eher gewährleistet. In den Parlamenten ist die Verhandlung der Geschäfte in der Regel besser auf Fakten abgestützt, als wenn die Exekutive die Vorlagen der Gemeindeversammlung vorlegt oder an der Urne darüber abstimmen lässt.

Wir sagen so schön „in Arbon ist Ruhe eingekehrt“. Wir haben uns zusammengerauft und Sie sind doch auch mit mir der Meinung, Arbon braucht das Parlament – Arboner wollen das Parlament.

Unter uns sitzen acht neu gewählte Parlamentarier und Parlamentarierinnen. Sie heisse ich heute ganz herzlich willkommen und wünsche ihnen einen guten Start in ihre neue Aufgabe. Mögen sie sich in unserem gewachsenen Team bald wohl fühlen.

Von allen Gewählten fordert die Zusammenarbeit ein grosses Mass an Toleranz und Einfühlungsvermögen. Wünschen wir auch allen Mut, sich einzusetzen und damit auch sich auszusetzen. Akzeptieren wir die Andersartigkeit eines jeden von uns und unterstützen wir vor allem diejenigen, die den Mut haben, sich im Parlament oder auch in einer Kommission an die Spitze zu setzen. Wir erwarten nie eine Kopie eines Vorgän-

gers sondern akzeptieren und honorieren mit Freuden den persönlichen Einsatz. Aus Erfahrung kann ich sagen, das Engagement lohnt sich, bringt persönlichen Gewinn und steigert das Selbstwertgefühl.

Zu den Schattenseiten des Parlamentes gehört der Hang zur Selbstdarstellung ihrer Vertreter. Ein Parlamentarier profiliert sich weniger durch Detailkenntnisse – zum Beispiel bei der Rechnung oder beim Budget –, sondern indem er die Interessen seiner Wählerschaft mit pointierten Vorstössen vertritt.

Wünschen wir uns allen das richtige Mass an Reden – Hören– Verstehen und befolgen wir doch immer wieder den Ratschlag von Sokrates: Unsere Voten durch die drei Siebe: Der Wahrheit, der Güte und der Notwendigkeit fliessen zu lassen. So wird unsere Parlamentsarbeit Früchte tragen für Arbon.

Wir eröffnen die zweite Legislatur 2007-2011. Zu Beginn will ich die Gelegenheit nutzen, zwei Personen ganz speziell zu danken. Romy Egerter hat uns als Parlamentssekretärin über die vier Jahre begleitet. Mit einem grossen Engagement ist es ihr gelungen, beim Start des Arboner Stadtparlamentes manch kleinerer oder grösserer Stolperstein aus dem Weg zu räumen, führt für uns eine gute Dokumentation und ist vor allem fürs Parlamentsbüro und das Präsidium eine sehr zuverlässige Mitarbeiterin. Ich danke Romy Egerter ganz herzlich und wünsche ihr auch für die nächste Legislatur eine gute Zusammenarbeit.

(Überreichung eines Blumenstrausses).

Unser Saalwart Albert Maag begleitet das Parlament auch von Anbeginn. Seine sprichwörtliche Hilfsbereitschaft, sein stets offenes Ohr für spezielle Wünsche haben uns die Organisation in vielem erleichtert. Ich danke Albert Maag für seine grosse Unterstützung. Der gute Tropfen möge ihm seine freie Zeit verschönern.

Traktandenliste

Alterspräsidentin Trudy Aepli-Lehner: Mit der Einladung vom 24. April 2007 haben Sie die Traktandenliste erhalten. Ich stelle diese zur Diskussion.

Stadtammann Martin Klöti: Der Stadtrat möchte eine Ergänzung der Traktandenliste beantragen, und zwar Bestellung einer Kommission für das Geschäft Entschädigung des Stadtrates und Lohn des Stadtammanns. Dazu braucht es eine kleine Kommission. Die Grösse dieser Kommission möchte ich dem Parlament überlassen.

://: **Dem Antrag von Stadtammann Martin Klöti wird einstimmig zugestimmt.**

Alterspräsidentin Trudy Aepli-Lehner: Die Wahl der Kommission erfolgt unter Punkt 14 der Traktandenliste.

Andrea Vonlanthen, SVP: Die Fraktionspräsidenten haben am letzten Donnerstag festgestellt, dass die Fragerunde eigentlich zu jeder Sitzung gehört. Gemäss Art. 48 unseres Reglementes heisst es: „Das Parlament führt am Ende der Sitzung eine Fragerunde durch.“ In diesem Sinne beantrage ich Ihnen, die Traktandenliste um die Fragerunde zu ergänzen.

Die Diskussion ist eröffnet.

Riquet Heller, FDP: Ich stelle den Antrag, diese Fragerunde nicht aufzunehmen. Grund ist derjenige, wir sind noch nicht im Amt, wir sind lediglich eine konstituierende Versammlung im Hinblick auf die neue Legislaturperiode. Auch auf der Bühne sitzt noch nicht der tatsächliche Stadtrat, demzufolge fragen Leute Personen, die beide noch nicht in der Amtsperiode sind, demzufolge hat sich unsere heutige Versammlung auf rein formelle konstituierende Traktanden zu beschränken im Hinblick auf die neue Konstitutionsperiode, nämlich ab 1. Juni 2007. Demzufolge bitte ich Sie, den Antrag Vonlanthen abzulehnen.

Keine weiteren Wortmeldungen.

://: **Der Antrag von Andrea Vonlanthen wird mit 15 : 12 Stimmen bei 3 Enthaltungen abgelehnt.**

://: **Der Ergänzung der Traktandenliste wird einstimmig zugestimmt.**

2. Wahl von zwei Stimmenzählern für die Wahl des Parlamentspräsidiums, Vizepräsidiums und der drei Stimmenzähler/Stimmenzählerinnen (offene Wahl)

Alterspräsidentin Trudy Aepli-Lehner: Ich schlage Ihnen unsere beiden jüngsten Parlamentsmitglieder Alexandra Keel und Ekin Yilmaz vor.

Die Diskussion ist eröffnet.

Es erfolgen keine weiteren Wahlvorschläge.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

://: Alexandra Keel und Ekin Yilmaz werden einstimmig als Stimmzähler für die Wahlen unter Traktandum 3 gewählt.

3. Wahlen

3.1 Wahl des Präsidiums für das Amtsjahr 2007/08

Alterspräsidentin Trudy Aepli-Lehner: Turnusgemäss ist dieser Sitz der SVP vorbehalten.

Die Diskussion ist eröffnet.

Max Gimmel, FDP: Die Wahlen nach Traktandum 3 finden noch nach altem Geschäftsreglement dieses Parlamentes statt und ich stelle deshalb Kraft meines Amtes als Vorsitzender der Fraktionspräsidien folgenden Antrag: Die Wahlen für Präsidium – Traktandum 3.1 – und Vizepräsidium – Traktandum 3.2 – seien geheim durchzuführen.

://: Der Antrag von Max Gimmel wird einstimmig gutgeheissen.

Alterspräsidentin Trudy Aepli-Lehner: Ich bitte die SVP um ihren Vorschlag.

Andrea Vonlanthen, SVP: Es hat sich ja eingebürgert, dass jeweils das Vizepräsidium nachrückt und ins Präsidium gewählt wird. Ich denke, dass sich Koni Brühwiler als Vizepräsident ein Jahr lang bewährt hat. Nicht etwa als Einflüsterer – wie Sie vorhin gesagt hat, sondern durch ein sehr engagiertes, konstruktives Mitmachen. Wir kennen Koni Brühwiler als engagiertes, kompetentes Parlamentsmitglied und wir kennen ihn auch als Frasnachter. Frasnacht fällt somit im nächsten Jahr erstmals die Ehre zu, das Präsidium zu stellen. Das alles ist ein grosser Grund, ihn jetzt ehrenvoll als neuer Präsident zu wählen.

Es erfolgen keine weiteren Wahlvorschläge.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Ausgeteilte Stimmzettel	<u>30</u>
eingegangene Stimmzettel	30
abzüglich leere Wahlzettel	<u>2</u>
massgebende Wahlzettel	28
das absolute Mehr beträgt	15
Vereinzelte	1

://: Gewählt ist mit 27 Stimmen Konrad Brühwiler, SVP, als Parlamentspräsident für die Amtszeit 2007/08.

Alterspräsidentin Trudy Aepli-Lehner: Ich frage Koni Brühwiler, ob er die Wahl annehmen will.

Konrad Brühwiler, SVP: Ich nehme die Wahl an.

Sehr verehrte Frau Präsidentin, sehr geehrter Herr Stadtmann, sehr geehrte Damen und Herren Stadträte, wertere Kolleginnen und Kollegen Stadtparlamentarier, liebe Gäste aus Politik, Wirtschaft, Schule, Kirche und Medien, Geschätzte Arboner, Stachener und Frasnachter:

Für das Vertrauen, das Sie mir mit dieser Wahl entgegengebracht haben, möchte ich mich herzlich bedanken. Ich werde alles dafür tun, dieses Vertrauen zu rechtfertigen, und mir Mühe geben, dieses Amt in Würde und mit dem nötigen Respekt auszuüben.

Die letzten vier Jahre durfte ich mich in der Bürokommision auf diese Aufgabe vorbereiten. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich vor allem bei meiner Vorgängerin Frau Silke Sutter Heer, aber auch bei den vorherigen Präsidentinnen und Präsidenten noch einmal ganz herzlich für die Zusammenarbeit und die Unterstützung bedanken.

Bedanken möchte ich mich bei meiner Partei und meinen Parteikolleginnen und –kollegen, die mir die Bewerbung für dieses Amt ermöglichten und mir im kommenden Jahr ihre Unterstützung zusagten.

Ein grosser Dank geht an meine Familie, angefangen bei meinen Eltern, die meine Interesse an der Politik weckten und prägten und mir mit ihrer vorbildlichen Gesamtschau für Politik noch heute grosse Vorbilder sind.

Als Mitglied einer 10köpfigen Bauernfamilie erlebte und erkannte ich die enorme Wichtigkeit der Familie als tragendes Element unserer Gesellschaftsordnung. Deshalb gehört ein grosser Dank auch meiner Ehefrau Andrea und meinen drei Töchtern, die mich in den nächsten 12 Monaten wahrscheinlich ein bisschen weniger, dafür manchmal gestresster sehen werden.

Die alte Legislatur und damit die ersten vier Jahre sind nun endgültig Geschichte. Nachdem es uns in den letzten vier Jahren gelungen ist, das Parlament in Arbon zu etablieren, gilt es nun die nächsten Schritte zu wagen und zu planen. Ich lade Sie höflich ein, Arbon weiter vorwärts zu bringen. Ich lade Sie ein, innerhalb des Parlamentes neue Begegnungen und Aktivitäten zu planen. Jetzt wo wir mit Rita Anderes die Präsidentin des Volleyballclubs Arbon in unseren Reihen haben, warum nicht einmal ein Volleyballspiel? Oder mit Di-di Feuerle als aktivem Fussballer ein Fussballspiel gegen ein anderes Stadtparlament? Ich lade Sie ein, nebst den sachlichen Diskussionen im Parlamentsbetrieb Augen und Ohren für die Parlamentskollegin gegenüber oder den Parlamentskollegen auf der anderen Seite der Tischreihe offen zu halten.

In diesem Sinn freue ich mich auf ein herausforderungsreiches Amtsjahr und auf eine sachliche und effiziente aber auch persönliche Zusammenarbeit.

3.2 Wahl des Vizepräsidiums für das Amtsjahr 2007/08

Präsident Konrad Brühwiler, SVP: Turnusgemäss hat die SP Anspruch auf diesen Sitz. Ich bitte um Vorschläge.

Werner Feuerle, SP: Die Fraktion der SP und Gewerkschaften schlägt Ihnen Erica Willi-Castelberg als Vizepräsidentin des Parlamentes vor. Wir wissen, dass dieser Vorschlag als etwas ungewöhnlich bezeichnet wurde. Wir bitten aber um Verständnis. Die Fraktion umfasst drei neue Leute und die bisherigen, die dieses Amt nicht antreten wollten, hatten alle achtbare Gründe. Erica Willi ist erste Wahl. Sie hat schon bewiesen, dass sie sehr fähig ist, das Parlament zu leiten und sie hier noch weiter vorzustellen hiesse Wasser in den nahen See zu tragen. Erica Willi verdient eine gute Wahl.

Die Diskussion ist eröffnet.

Es erfolgen keine weiteren Wahlvorschläge.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Ausgeteilte Stimmzettel	30
eingegangene Stimmzettel	30
abzüglich leere Wahlzettel	2
massgebende Wahlzettel	28
das absolute Mehr beträgt	15
Vereinzelte	7

://: Gewählt ist mit 21 Stimmen Erica Willi-Castelberg, SP als Vizepräsidentin für die Amtszeit 2007/08.

Präsident Konrad Brühwiler: Liebe Erica, ich gratuliere dir von Herzen zu dieser Wahl. Deine Erfahrung und dein politischer Sachverstand werden das Parlamentsbüro sicherlich bereichern. Ich wünsche dir viel Freude und Befriedigung in diesem Amt und ich freue mich auf eine angenehme Zusammenarbeit.

3.3 Wahl der drei Stimmenzähler/Stimmenzählerinnen für die Legislaturperiode 2007/2011 (offene Wahl)

Präsident Konrad Brühwiler: Für die Wahl der drei Stimmenzählerinnen/Stimmenzähler liegen folgende Wahlvorschläge vor:

- Claudia Zürcher-Hägler, FDP (FDP/DKL-Fraktion)
- Rita Anderes-Donati, CVP (CVP/EVP-Fraktion)
- Roland Schöni, SVP (SVP-Fraktion).

Die Diskussion ist eröffnet.

Es erfolgen keine weiteren Wahlvorschläge.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Präsident Konrad Brühwiler: Gemäss Art. 56 Abs. 2 des Geschäftsreglementes ist bei Wahlen, in denen gleich viele Personen vorgeschlagen werden wie Sitze zu vergeben sind, eine offene Wahl möglich.

://: **Rita Anderes, Claudia Zürcher und Roland Schöni werden einstimmig als Stimmenzählerinnen / Stimmenzähler für die Legislaturperiode 2007/2011 gewählt.**

Präsident Konrad Brühwiler: Als Vorsitzender der Bürokommission gratuliere ich Rita Anderes, Claudia Zürcher und Roland Schöni zu ihrer soeben erfolgten Wahl ins Büro. Ich wünsche Euch viel Geschick und Befriedigung und freue mich, zusammen mit Vizepräsidentin Erica Willi und Ratssekretärin Romy Egerter auf eine intensive und erfolgreiche Zusammenarbeit. Ich bitte Euch, im Büro Platz zu nehmen. Gleichzeitig entlaste ich Alexandra Keel und Ekin Yilmaz als Stimmenzählerinnen und bedanke mich für ihre souveräne Arbeit im Parlamentsbüro.

4. Mitteilungen

Unterlagen

Präsident Konrad Brühwiler: Sie haben folgende Unterlagen erhalten:

Per A-Post:

Am 24. April 2007:

- Einladung mit Traktandenliste
- Botschaft „Finanzielle Beteiligung am Parkhaus Metropol in Höhe von 1 Mio. Franken und Abgabe von 2'693 m² Land (Grundstück Nr. 1802) im Überbaurecht an die Genossenschaft Migros Ostschweiz“
- Antwort Stadtrat auf die Einfache Anfrage Erica Willi betreffend Label „Energistadt“
- Antwort Stadtrat auf die Einfache Anfrage Erica Willi betreffend „Integrationskommission“.

Am 2. Mai 2007:

- Geschäftsreglement für das Arboner Stadtparlament, genehmigt an der Schlussabstimmung vom 3. April 2007 – gültig am 1. Juni 2007
(das Reglement wird ab 1. Juni 2007 im Internet abrufbar sein unter www.arbon.ch)
- Botschaft Wahl der Mitglieder der Sozialhilfebehörde und der Vormundschaftsbehörde für die Legislaturperiode 2007 - 2011

Information zum Beitrags-, Gebühren- und Abgabenreglement

- Auch dieses Reglement wird nach Genehmigung der geänderten Artikel durch das Departement für Bau und Umwelt des Kantons im Internet veröffentlicht. Eine gewisse Anzahl Exemplare werden gedruckt. Auf Wunsch kann ein Exemplar bei der Verwaltung bezogen werden.

Per E-Mail:

Am 2. Mai 2007:

- Parlamentsprotokoll der 33. Sitzung vom 3. April 2007

Mitteilungen aus dem Parlamentsbüro

1. Protokoll der 33. Parlamentssitzung vom 3. April 2007

Es ist ein Berichtigungsbegehren eingegangen. Auf Seite 703, Zeile 30, ist von Stadtrat Patrick Hug die Jahreszahl nicht richtig angegeben worden. „... Der Stadtrat hat im Voranschlag 2005 einen Gesamtkredit von 200'000 Franken budgetiert und bereits im 2004 einen Sockelbeitrag an das Stadtfest in der Höhe von 60'000 Franken gesprochen.“ Richtige Jahreszahl ist also 2004.

://: **Das Parlamentsbüro hat das Protokoll nach dieser Berichtigung genehmigt.** Ein Dank geht an die Verfasserin. Das Protokoll ist wie immer im Internet abrufbar.

2. Referendum

Es sind in dieser Zeit keine Referenden gelaufen.

3. *Parlamentarische Vorstösse*

1. Die Einfache Anfrage von Erica Willi betreffend Label „Energienstadt“ wurde vom Stadtrat schriftlich beantwortet und kann am Protokoll abgeschrieben werden.
2. Die Einfache Anfrage von Erica Willi betreffend „Integrationskommission“ wurde vom Stadtrat schriftlich beantwortet und kann am Protokoll abgeschrieben werden

An der heutigen Sitzung sind keine Vorstösse eingegangen:

5. **Wahl der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission**

5.1 **Wahl von neun Mitgliedern für die Legislaturperiode 2007/2011** (offene Wahl)

Präsident Konrad Brühwiler: Von den Fraktionen liegen folgende Wahlvorschläge vor:

- Keller Werner, FDP (FDP/DKL-Fraktion)
- Sutter Heer Silke, FDP (FDP/DKL-Fraktion)
- Schuhwerk Christine, DKL (FDP/DKL-Fraktion)
- Buff Roman, EVP (CVP/EVP-Fraktion)
- Hug Kaspar, CVP (CVP/EVP-Fraktion)
- Abegglen Inge, SP (SP-Fraktion)
- Bertelmann Bernhard, SP (SP-Fraktion)
- Brühwiler Konrad, SVP (SVP-Fraktion)
- Tobler Elisabeth, SVP (SVP-Fraktion)

Die Diskussion ist eröffnet.

Es erfolgen keine weiteren Wahlvorschläge.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

://: **Die neun Vorgeschlagenen werden in globo einstimmig als Mitglieder der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission (FGK) für die Legislaturperiode 2007/2011 gewählt.**

Präsident Konrad Brühwiler: Ich gratuliere den soeben Gewählten zu ihrer ehrenvollen einstimmigen Wahl. Ich wünsche allen Befriedigung in ihrem Amt und eine erfolgreiche Zusammenarbeit innerhalb des Gremiums.

5.2 **Wahl des Präsidiums** (offene Wahl)

Präsident Konrad Brühwiler: Vorgeschlagen für das Amt des Präsidiums ist Silke Sutter Heer, FDP.

Die Diskussion ist eröffnet.

Es erfolgen keine weiteren Wahlvorschläge.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

://: **Silke Sutter Heer, FDP wird einstimmig als Präsidentin der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission für die Legislaturperiode 2007/2011 gewählt.**

Präsident Konrad Brühwiler: Liebe Silke, ich gratuliere dir zu deiner soeben erfolgten erfolgreichen Wahl zur Präsidentin der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission. Ich wünsche dir von Herzen immer wieder Motivation und Befriedigung in diesem Amt und vor allem innerhalb des Gremiums zuverlässige und mit-rechnende Kommissionsmitglieder, mit denen du immer rechnen kannst.

6. **Wahl der Redaktionskommission**

6.1 **Wahl von fünf Mitgliedern für die Legislaturperiode 2007/2011** (offene Wahl)

Präsident Konrad Brühwiler: Von den Fraktionen liegen folgende Wahlvorschläge vor:

- Germann Jack, DKL (FDP/DKL-Fraktion)
- Heller Riquet, FDP (FDP/DKL-Fraktion)
- Aepli Trudy, CVP (CVP/EVP-Fraktion)
- Feuerle Werner, SP (SP-Fraktion)
- Tobler Elisabeth, SVP (SVP-Fraktion)

Die Diskussion ist eröffnet.

Es erfolgen keine weiteren Wahlvorschläge.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

://: Die fünf Vorgeschlagenen werden in globo einstimmig als Mitglieder der Redaktionskommission für die Legislaturperiode 2007/2011 gewählt.

Präsident Konrad Brühwiler: Ich gratuliere euch zu eurer ehrenvollen Wahl in diese Kommission und wünsche viel Befriedigung und eine erfolgreiche Zusammenarbeit innerhalb des Gremiums.

6.2 Wahl des Präsidiums (offene Wahl)

Präsident Konrad Brühwiler: Vorgeschlagen für das Amt des Präsidenten ist Riquet Heller, FDP.

Die Diskussion ist eröffnet.

Es erfolgen keine weiteren Wahlvorschläge.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

://: Riquet Heller, FDP wird einstimmig als Präsident der Redaktionskommission für die Legislaturperiode 2007/2011 gewählt.

Präsident Konrad Brühwiler: Lieber Riquet, ich gratuliere dir zu deiner soeben erfolgten Wahl zum Präsidenten der Redaktionskommission. Ich wünsche dir auch in deiner zweiten Legislatur als Präsident dieser Kommission viel sprachliches Feingefühl und vor allem innerhalb des Gremiums vier aktive Kommissionsmitglieder mit acht wachen Argusaugen.

7. Wahl der Einbürgerungskommission

7.1 Wahl von sieben Mitgliedern für die Legislaturperiode 2007/2011 (offene Wahl)

Präsident Konrad Brühwiler: Von den Fraktionen liegen folgende Wahlvorschläge vor:

- Näf Andreas, FDP (FDP/DKL-Fraktion)
- Schuhwerk Christine, DKL (FDP/DKL-Fraktion)
- Keel Alexandra, CVP (CVP/EVP-Fraktion)
- Schaffert Edith, EVP (CVP/EVP-Fraktion)
- Feuerle Dieter, SP (SP-Fraktion)
- Yilmaz Ekin, SP (SP-Fraktion)
- Vonlanthen Andrea, SVP (SVP-Fraktion)

Die Diskussion ist eröffnet.

Es erfolgen keine weiteren Wahlvorschläge.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

://: Die sieben Vorgeschlagenen werden in globo einstimmig als Mitglieder der Einbürgerungskommission für die Legislaturperiode 2007/2011 gewählt.

Präsident Konrad Brühwiler: Ich gratuliere den soeben Gewählten zu ihrer ehrenvollen Wahl in diese Kommission. Ich wünsche allen viel Befriedigung und eine erfolgreiche Zusammenarbeit innerhalb des Gremiums.

7.2 Wahl des Präsidiums (offene Wahl)

Präsident Konrad Brühwiler: Ich erwarte Vorschläge.

Inge Abegglen, SP: Die Fraktion der SP und Gewerkschaften stellt Dieter Feuerle für das Präsidium der Einbürgerungskommission zur Wahl.

Wir gingen davon aus, dass Herr Vonlanthen sich für das Präsidium qualifizieren und gewählt werden möchte. Wir sind deshalb der Meinung, dass eine Partei, die mit allen Mitteln diese Kommission zu verhindern suchte und sich vehement gegen die Einbürgerungskommission wehrte, heute das Präsidium besetzen möchte. Unschön ist auch, wie mit subtilem Druck versucht wurde, geeignete Anwärtinnen aus diesem Amt auszuschalten. Wir möchten, dass das Präsidium von einer Person übernommen wird, die dieser Kommission gegenüber keine schlechten Gefühle und Ressentiments hat und aufgeschlossen und neutral das Amt ausführen kann. Wir stellen Ihnen deshalb Dieter Feuerle als Präsident der Einbürgerungskommission zur Wahl. Didi Feuerle ist zwar neu im Parlament, aber deshalb nicht ungeübt im Leiten von grösseren Gremien. Dieter Feuerle besitzt durch seine jahrelange Präsidialaufgabe beim Gewerkschaftsbund grosse Verhandlungs- und Sitzungsleitungserfahrung und auf seinen eigenwilligen Weltreisen konnte und musste er sich umfangreiche Menschenkenntnisse aneignen. Wir sind überzeugt, dass Didi Feuerle eine gute – ja die richtige – Wahl für dieses Präsidium ist und bitten Euch deshalb, Didi Feuerle als Präsident der Einbürgerungskommission zu wählen.

Roland Schöni, SVP: Als Vize-Fraktionschef der SVP schlage ich Ihnen im Namen meiner Kolleginnen und Kollegen, Andrea Vonlanthen als Präsident der Einbürgerungskommission vor. Andrea ist seit vielen Jahren im Kantonsrat und Mitglied des Stadtparlamentes Arbon von der ersten Stunde an. Im ersten Amtsjahr führte er den Rat umsichtig und kompetent als Präsident.

Die SVP betreibt konsequente Sachpolitik. Sie hätte ein anderes Vorgehen in der Einbürgerungsfrage vorgezogen, will jetzt aber konstruktiv und kompetent mitarbeiten. Wir sind nie gegen eine Einbürgerungskommission gewesen, sondern wollten lediglich, dass der Schlusssentscheid über die Aufnahme in das Bürgerrecht vom Parlament getroffen wird. Sie erinnern sich, wir haben schon von Anfang an eine Einbürgerungskommission gefordert, welche aber gar nicht goutiert wurde und mussten dann mit einer unglücklichen Situation leben, die unrühmliche Diskussionen hervorbrachte. Und heute, von was reden wir, von einer Kommission, mit dem Unterschied, dass diese abschliessend entscheidet. Damit können auch wir von der SVP leben. Das Volk hat in dieser Form zugestimmt und wir sind genug Demokraten, um diesen Entscheid voll mitzutragen.

Man kann sich durchaus fragen, ob ausgerechnet Andrea Vonlanthen das Präsidium übernehmen soll, welcher vorgängig dagegen war. Steht er überhaupt hinter den neuen Strukturen? Ist es so verwerflich, wenn eine Partei anderer Meinung ist? Soll man sie darum ausschliessen, nur weil sie eine andere Lösung präsentiert hat?

In dieser Kommission hat auch ein SVP Mitglied nur eine Stimme und muss sich der Mehrheit fügen, ausser als Präsident- oder Präsidentin, wo er oder sie bei Stimmengleichheit den Ausschlag gibt. Wir können nur ein Mitglied entsenden, währenddem die andern Fraktionen zwei Mitglieder delegieren können. Uns steht weder in einer ständigen, noch in einer anderen Kommission bis jetzt das Präsidium zu. Es ist daher sicher nicht vermessen, wenn wir das Präsidium in der Einbürgerungskommission anstreben.

Man kann Andrea Vonlanthen mögen oder nicht, eines ist aber sicher, wir haben ihn als engagierten Politiker, Schaffer und kompetenten Politfachmann kennengelernt, der mit seinem Wissen aus dem Kantonsrat schon manche Hürde in diesem Parlament genommen hat. Er hat Ecken und Kanten, wirkt nach innen integrativ und nach aussen zuweilen polarisierend. Das ist so, er kann wie ich nicht aus seiner Haut.

Ich muss hier keine schwache Persönlichkeit schönreden.

Andrea Vonlanthen ist ehemaliger Lehrer und heute Journalist und Redaktor einer christlichen Zeitschrift.

- Er hat enge Kontakte zum Kanton und den zuständigen Ämtern und kennt sich mit den Reglementen und Gesetzen aus.
- Er hat grosse Erfahrung im Leiten von örtlichen und kantonalen Kommissionen und andern Gremien.
- Er verfügt über schriftliche Kompetenz, welche vor allem in der Anfangsphase eine enorme Arbeit bringen wird und bei den Begründungen nicht zu unterschätzen ist.
- Er hat ein breites persönliches Kontaktnetz.
- Er bringt die menschliche Reife und Erfahrung mit, welche nicht ganz unwichtig gegenüber Ausländern ist.

Kolleginnen und Kollegen: Andrea Vonlanthen steht heute voll und ganz hinter den neuen Strukturen und will konstruktiv und kompetent das Präsidium führen. Er hat bestimmt keine schlechten Gefühle, sonst hätte er sich nicht zur Verfügung gestellt. In dieses wichtige Amt gehört die höchstmögliche Kompetenz. Parteipoli-

tische Profilierung ist hier fehl am Platz. Wir von der Fraktion sind überzeugt, dass Kollege Vonlanthen als Präsident ein Garant für einen guten Start der Einbürgerungskommission sein wird und seine Sache gut macht.

Die Diskussion wird nicht mehr benützt.

Ausgeteilte Stimmzettel	30
eingegangene Stimmzettel	30
abzüglich leere Wahlzettel	2
massgebende Wahlzettel	28
das absolute Mehr beträgt	15
Vereinzelte	1

://: Gewählt ist mit 18 Stimmen Andrea Vonlanthen als Präsident der Einbürgerungskommission für die Legislaturperiode 2007/2011.

Auf Dieter Feuerle entfallen 9 Stimmen.

Präsident Konrad Brühwiler: Lieber Andrea, ich gratuliere dir zu deiner soeben erfolgreichen Wahl zum Präsidenten der Einbürgerungskommission. Ich wünsche dir in diesem Amt Erfolg und Befriedigung und der Kommission einen effizienten Start zu einem neuen und erfolgreichen Kapitel „Einbürgerungen in der Stadt Arbon“.

Andrea Vonlanthen, SVP: Ich möchte mich bedanken für diese Wahl. Es ist mir eine grosse Verpflichtung. Es ist mir überhaupt nicht leicht gefallen, dem Ansinnen meiner Fraktion nachzukommen um mich hier zur Verfügung zu stellen. Es ist uns bewusst, dass auf diese Kommission eine ausserordentlich anspruchsvolle Arbeit wartet. Man wird diese Kommission vor allem in der Startphase sehr gut beobachten und ich bin froh, dass wir als SVP in dieser Kommission vertreten sind und zeigen können, dass wir konstruktive Politik betreiben wollen. Es liegt mir daran, dass wir ein Team von einer Kommission erreichen, ein Team, das konsequent, das gerecht und das menschlich einbürgert. Und da wird viel Arbeit auf mich zukommen. Ich danke dem Team, das sich zur Verfügung stellt und ich danke Ihnen allen noch einmal für diese Wahl.

8. Wahl von fünf Mitgliedern der Sozialhilfebehörde für die Legislaturperiode 2007/2011

Präsident Konrad Brühwiler: Es liegen folgende Wahlvorschläge vor:

<u>Präsidentin:</u>	Stadträtin Heidi Wiher-Egger, Sozialarbeiterin HFS, FDP
<u>Vizepräsident:</u>	Stadtrat Patrick Hug, Redaktor, CVP
<u>Mitglieder:</u>	Anderes-Donati Rita, Med. Praxisassistentin, CVP
	Bollhalder Schedler Margrit, Verwalterin, SVP
	Feuerle Werner, Reallehrer / Heimleiter, SP

Die Diskussion ist eröffnet.

Es erfolgen keine weiteren Wahlvorschläge.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

://: Die fünf Vorgeschlagenen werden in globo einstimmig als Mitglieder der Sozialhilfebehörde für die Legislaturperiode 2007/2011 gewählt.

Präsident Konrad Brühwiler: Ich gratuliere den soeben Gewählten zu ihrer ehrenvollen Wahl in diese Kommission. Ich wünsche allen viel Befriedigung und eine erfolgreiche Zusammenarbeit innerhalb des Gremiums.

9. Wahl von fünf Mitgliedern der Vormundschaftsbehörde für die Legislaturperiode 2007/2011

Präsident Konrad Brühwiler: Es liegen folgende Wahlvorschläge vor:

<u>Präsidentin:</u>	Stadträtin Heidi Wiher-Egger, Sozialarbeiterin HFS, FDP
---------------------	---

Vizepräsident: Stadtrat Patrick Hug, Redaktor, CVP
Mitglieder: Sutter Heer Silke, Juristin, FDP
Oehrlé Bargara, Sozialpädagogin, SP
Schneeberger Hannes, Betriebsökonom HWV, SVP

Bei dieser Gelegenheit erinnere ich daran, dass in dieser Behörde nicht nur Parlamentsmitglieder vertreten sein müssen, deshalb diese Konstellation.

Die Diskussion ist eröffnet.

Es erfolgen keine weiteren Wahlvorschläge.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

://: Die fünf Vorgeschlagenen werden in globo einstimmig als Mitglieder der Vormundschaftsbehörde für die Legislaturperiode 2007/2011 gewählt.

Präsident Konrad Brühwiler: Ich gratuliere den soeben Gewählten zu ihrer ehrenvollen Wahl in diese Kommission. Ich wünsche allen viel Befriedigung und eine erfolgreiche Zusammenarbeit innerhalb des Gremiums.

10. Wahl von fünf Mitgliedern der Rechnungsprüfungskommission für die Legislaturperiode 2007/2011

Präsident Konrad Brühwiler: Es liegen folgende Wahlvorschläge der Fraktionen vor:

- Fuchs Roman, FDP (bisher)
- Helfenberger Andreas, CVP (bisher)
- Roth Peter, FDP (bisher)
- Strässle Paul, SVP (bisher)
- Suter Daniel, SP (neu)

Die Diskussion ist eröffnet.

Es erfolgen keine weiteren Wahlvorschläge.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

://: Die fünf Vorgeschlagenen werden in globo einstimmig als Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission (RPK) für die Legislaturperiode 2007/2011 gewählt.

Präsident Konrad Brühwiler: Ich gratuliere den soeben Gewählten zu ihrer ehrenvollen Wahl in diese Kommission. Ich wünsche allen viel Befriedigung und eine erfolgreiche Zusammenarbeit innerhalb des Gremiums.

11. Wahl der externen Revisionsstelle für die Periode 2007/09

Präsident Konrad Brühwiler: Stadtrat und Fraktionen präsentieren hier einen gemeinsamen Wahlvorschlag: Es ist dies die BDO Visura, Treuhandgesellschaft, Treuhandbüro und Wirtschaftsprüfung aus St. Gallen.

Die Diskussion ist eröffnet.

Es erfolgen keine weiteren Wahlvorschläge.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

://: Die BDO Visura wird einstimmig als externe Revisionsstelle für die Amtsdauer 2007 – 2009 gewählt.

12. Wahl des Wahlbüros für die Legislaturperiode 2007/2011

Präsident Konrad Brühwiler: Hier besteht ein gemeinsamer Wahlvorschlag der Fraktionen. Den Parlamen-

tarierinnen und Parlamentariern liegt dieser gemeinsame Vorschlag schriftlich vor. Folgende 35 Arboner Stimmbürgerinnen und Stimmbürger stellen sich zur Wahl:

Auer Andrea	SP
Bachofen Susanne	SVP
Breitenmoser Franz	CVP (CVP/EVP)
Friedrich Petra	SP
Gähwiler Claudia	FDP/DKL
Gasser Lena	FDP/DKL
Gradenecker Peter	SP
Graf Siegrun	SVP
Grandjean Margaritha	SP
Grolimund Jeannine	FDP/DKL
Gsell Markus	FDP/DKL
Hanhart Ruth	CVP (CVP/EVP)
Hartmann Zita	SVP
Hofer Angelica	CVP (CVP/EVP)
Hubli Christine	SP
Hüttenmoser Anton	SVP
Jenny Annalise	FDP/DKL
Klucker Heinz	SVP
Köhler Schoch Regula	EVP (CVP/EVP)
Lüthi Ursula	CVP (CVP/EVP)
Major Christina	FDP/DKL
Meier Regula	FDP/DKL
Neuber Monika	CVP (CVP/EVP)
Rechsteiner Karin	CVP (CVP/EVP)
Sonderegger Cäcilia	FDP/DKL
Sonderegger Elisabetha	FDP/DKL
Sutter Roland	FDP/DKL
Schönenberger Désirée	FDP/DKL
Strauss Monika	SVP
Treier Susanna	EVP (CVP/EVP)
Vonlanthen Marianne	SVP
Weibel Esther	SP
Wenk Rosmarie	CVP (CVP/EVP)
Yogeswaran Ratheena	SP
Zuberbühler Heidy	SP

Die Diskussion ist eröffnet.

Es erfolgen keine weiteren Wahlvorschläge.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

://: Die vorgeschlagenen 35 Personen werden in globo einstimmig als Mitglieder des Wahlbüros für die Legislaturperiode 2007 – 2011 gewählt.

Präsident Konrad Brühwiler: Ich gratuliere und bedanke mich bei diesen 35 Mitbürgerinnen und Mitbürgern für ihren pflichtbewussten und vorbildlichen Einsatz für die demokratischen Anliegen der Stadt Arbon.

13. Botschaft Finanzielle Beteiligung am Parkhaus Metropol in Höhe von 1 Million Franken und Abgabe von 2'693 m² Land (Grundstück Nr. 1802) im Überbaurecht an die Genossenschaft Migros Ostschweiz
– Bildung einer 5er-Kommission

Präsident Konrad Brühwiler: Am 24. April 2007 haben Sie per A-Post die Botschaft „Finanzielle Beteiligung am Parkhaus Metropol“ zugestellt erhalten. Das Parlamentsbüro empfiehlt Ihnen die Bildung einer 5er-Kommission.

Wird zu diesem Vorschlag Diskussion gewünscht?

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Von den Fraktionen werden folgende Personen vorgeschlagen, die sich zur Verfügung gestellt haben:

- Fischer Konradin, FDP (FDP/DKL-Fraktion)
- Germann Jack, DKL (FDP/DKL-Fraktion)
- Hug Kaspar, CVP (CVP/EVP-Fraktion)
- Troxler Ueli, SP
- Brüscheiler Andreas, SVP

Die Diskussion ist eröffnet.

Es erfolgen keine weiteren Wahlvorschläge.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

://: Die fünf Vorgeschlagenen werden in globo einstimmig in diese Kommission gewählt.

Präsident Konrad Brühwiler: Ich gratuliere den Gewählten zu ihrer soeben gefassten Aufgabe und wünsche ihnen eine gute Beratung.

Wir suchen noch einen Präsidenten für diese Kommission. Ich erwarte Vorschläge.

Aus verschiedenen Blicken entnehme ich, dass man noch nicht schlüssig ist. Ich schlage deshalb eine Pause von 5 Minuten vor, damit sich die Fraktionen besprechen können.

Silke Sutter Heer, FDP: Darf ich vorschlagen, dass in diesen fünf Minuten auch gleich der Gedankenaustausch zur nächsten Kommission stattfindet und auch dort darüber diskutiert wird, wer das Präsidium übernimmt.

Präsident Konrad Brühwiler: Danke für diesen Vorschlag. Wir machen fünf Minuten Pause zur Besprechung.

(Pause von 5 Minuten)

Präsident Konrad Brühwiler: Ich erwarte Vorschläge für das Präsidium.

Andrea Vonlanthen, SVP: Ich bin ausserordentlich glücklich, dass sich nach langwierigen Diskussionen und kleineren rhetorischen Prügeleien Andreas Brüscheiler für das Präsidium zur Verfügung stellt.

Die Diskussion ist eröffnet.

Es erfolgen keine weiteren Wahlvorschläge.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

://: Andreas Brüscheiler, SVP, wird einstimmig als Präsident dieser Kommission gewählt.

Präsident Konrad Brühwiler: Ich gratuliere Andreas Brüscheiler zu dieser einstimmigen Wahl und wünsche ihm ein gutes Geschick und vor allem Kommissionsmitglieder, die mitmachen und mit ihm kooperieren.

14. Entschädigungen Exekutive für die Legislaturperiode 2007/2011 (eingeschobenes Traktandum) – **Bildung einer 5er-Kommission**

Präsident Konrad Brühwiler: Einzelne Fraktionen haben ihre Aufgaben bereits gemacht. Sie schlagen folgende Mitglieder für diese Kommission vor:

- Buff Roman, EVP (CVP/EVP-Fraktion)
- Feuerle Dieter, SP
- Bollhalder Schedler Margrit, SVP

Wir erwarten noch zwei Vorschläge von der FDP.

Max Gimmel, FDP: Von der FDP/DKL-Fraktion melden sich:

- Jack Germann, DKL
- Max Gimmel, FDP(der Sprechende).

Die Diskussion ist eröffnet.

Es erfolgen keine weiteren Wahlvorschläge.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

://: Die fünf Vorgeschlagenen werden in globo einstimmig in diese Kommission gewählt.

Präsident Konrad Brühwiler: Ich erwarte Vorschläge fürs Präsidium.

Evelyn Schmid, CVP: Die CVP/EVP-Fraktion schlägt Ihnen Roman Buff, EVP, für das Präsidium dieser Kommission vor.

Die Diskussion ist eröffnet.

Es erfolgen keine weiteren Wahlvorschläge.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

://: Roman Buff, EVP, wird einstimmig als Präsident dieser Kommission gewählt.

Präsident Konrad Brühwiler: Lieber Roman, du bist soeben ehrenvoll einstimmig als Präsident dieser Kommission gewählt worden. Ich gratuliere dir zu dieser Wahl und wünsche dir Befriedigung in diesem Amt.

15. Verschiedenes

Informationen aus dem Stadtrat

Stadtammann Martin Klöti: Die Informationen aus dem Stadtrat beschränken sich heute auf die Verabschiedung der drei Kollegen aus dem Stadtrat. Drei Kollegen verlassen unser Gremium und wir danken heute in diesem Kreis für ihre unermüdliche Arbeit. Sie bleiben unsere Freunde. Es sind dies:

- Carlo Isepponi, der Gentleman mit bescheidenem Auftreten und umso entschlossener Haltung
- Köbi Auer, der Mann mit dem grossen Herz und feurigem Engagement für die Anliegen der breiten Bevölkerung und
- Roli Widmer – die Ideenmaschine – der sein Umfeld stets neu einer Belastungsprobe ausgesetzt hat.

Im Namen des Stadtrats möchte ich die Leistungen der drei Kollegen würdigen und dann als Anerkennung kleine Präsente überreichen lassen. Es wird immer so sein, dass eine Kollegin – ein Kollege – ein austretendes Mitglied mit Geschenken beehrt.

Ich beginne mit:

Carlo Isepponi:

Sein Hauptanliegen war, die untragbare politische Situation in Arbon zu ändern. Mit seiner Wahl in das Stadtratskollegium ist es ihm gelungen, Arbon wieder als positive Stadt zu positionieren. Mit Veronika Merz hat er während eines Jahres alles daran gesetzt, Lydia Buchmüller dazu zu bringen, dass sie die Anliegen der Stadt Arbon, der Bevölkerung und die des Stadtrats wahrnimmt.

Carlo war es ein Anliegen, das Image der Bauverwaltung gegen aussen in das rechte Licht zu rücken. Als Folge davon musste man sich von dem damaligen Bauverwalter trennen. Mit Unterstützung von Veronika Merz hat er relativ viel Zeit für die Bauverwaltung und den Werkhof aufgewendet, bis die Stelle des Bauverwalters wieder besetzt wurde. Ziel war: Die speditive Abwicklung der Baubewilligungsanträge sowie bei Unklarheiten das Gespräch mit dem Bauherrn zu suchen und Lösungsvorschläge anzubieten. Sein Highlight war die Mitwirkung bei der Testplanung Saurer WerkZwei.

Nach wie vor werde er sich nach seinem Austritt für optimale Rahmenbedingungen für die Stadt, Wirtschaft und Bevölkerung einsetzen. Carlo bedauert es, dass er die nötige Zeit für die Bevölkerung und die Stadt Arbon nicht mehr aufbringen kann und in diesem Rat mitzumachen.

Wir danken ganz herzlich und möchten nun ein kleines Geschenk überreichen.

Köbi Auer:

Ein Stichwort: „Zivilschutzvertrag“. Mit dem Zusammenschluss der umliegenden Gemeinden im Zivilschutzbereich wurde ein Zivilschutzreglement ausgearbeitet. Nach zahlreichen Versuchen im Parlament hat dann der Stadtrat beschlossen, einen Vertrag daraus zu machen und so die Zustimmung im Stadtrat zu geben. Alle drei Gemeinden haben zugestimmt. Ein nächstes Highlight war sicher die Vogelgrippe. Es war aber dort sein Regerat in Langenargen an einem Symposium, an welchem Deutsche, Schweizer und Österreichische Generäle zugegen waren – also generell ist man also gegen die Vogelgrippe angetreten. Es war ihm ein Anliegen, Herzlichkeit in der Mitarbeiterschaft zu streuen. Er hat sich tatsächlich sehr um das Wohl der Mitarbeitenden in unserer Stadtverwaltung gekümmert. Ein grosses Anliegen war sein Kontakt zu Binn – der Gemeinde im Wallis, dann waren es seine Sorgen und Probleme die er geteilt hat in den Verhandlungen der Schlichtungsbehörde für Miete und Pacht jeweils mit den Parteien, die oft natürlich gegeneinander angetreten sind. Köbi hat keinen Menschen eingebürgert, der es nicht verdient hätte und es war ihm immer ein grosses Anliegen, die Anschaffungen für die Feuerwehr zu unterstützen. Die Abrechnung der 750-Jahrfeier war auch ein Thema, das ihn länger begleitet hat.

Als kleine Abwechslung in dieser Zeit war er ein engagierter Fan von Sandra Wild. Der Wermutstropfen in dieser ganzen Sache war das Ende der Ambulanz. Die Kleber wurden kürzlich entfernt von der Scheibe – vielen Dank.

Roland Widmer:

Seine wichtigsten Anliegen waren der Objektkredit für die Sanierung dieses Seeparksaals, der Anstoss und seine Mitbegründerschaft der IG Sport, die Reparatur Strandbad, das Hafenprojekt, das Sportstättenkonzept, für welches er 27'000 Franken vom Bund frei gemacht hat. Es war auch sein Anstoss und die Anregung, die Homepage neu zu gestalten – so haben wir uns kennen gelernt, dann hat er glücklicherweise und gut umgesetzt nun die Bereichsleitung Freizeit / Sport / Liegenschaften. Er hat die Pacht Seeparksaal-Restaurant, Camping, Strandbad neu vergeben. Auch der Tourismus war Roland Widmer ein grosses Anliegen. Daher kamen die Vorstösse zur Reorganisation des Infocenters und der Neugestaltung des Freizeitspases. Roli wird auch weiterhin engagiert tätig sein und bleiben für Arbon Classic.

Max Gimmel, FDP: Lieber Carlo, lieber Roli, lieber Köbi

Im Namen der Fraktionspräsidien und im Namen des Parlamentes möchte ich mich auch von Parlamentsseite bei Euch ganz herzlich bedanken dafür, was ihr – wie wir jetzt kurz von Martin gehört haben – geleistet habt im Verlaufe der vier vergangenen Jahre. Wir haben viele Gefechte auch ausgefochten und ab und zu war die Stimmung ein bisschen auf kritischem Niveau. Wir haben uns aber immer wieder gefunden und für diese Grosszügigkeit möchten wir ganz speziell danken. Es ist nicht leicht, immer alles objektiv zu sehen, das haben wir einige Male verspürt und es ist auch so, dass wir nicht immer das wussten, was Ihr wusstet und deshalb vielleicht von einer anderen Meinung ausgegangen sind. Aber trotzdem – wir haben uns gefunden und werden uns auch weiter finden – dafür herzlichen Dank.

Carlo Isepponi, SVP:

Ich bin bis 31. Mai wohl noch im Amt und ich möchte eigentlich nicht jetzt eine Abschiedsrede halten. Aber trotzdem möchte ich mich ganz herzlich in erster Linie bei den Wählern bedanken, die mir die Möglichkeit gegeben haben, vier Jahre in diesem Gremium mitzumachen, meiner Familie, die das Öfteren meine Abwesenheit dulden musste, dem Stadtratskollegium für die sehr angenehme, konstruktive und friedliche Zusammenarbeit, bei Euch, liebe Parlamentarierinnen und Parlamentariern, für die ebenfalls sehr angenehme Zusammenarbeit. Die ersten Jahre waren wohl nicht ganz so einfach, aber aus schwierigen Situationen macht man die besten Erfahrungen und für diese Erfahrungen möchte ich mich bei Euch recht herzlich bedanken.

Roland Widmer, SP:

Ich möchte mich auch recht herzlich bedanken. Ich konnte beide Seiten erleben. Ich wurde ins Parlament gewählt und aus dem Parlament wurde ich in den Stadtrat gewählt – also kannte ich beide Seiten. Dadurch kannte ich auch die Situation, die Max Gimmel geschildert hat, manchmal weiss man auf einer Seite nicht so, was auf der andern Seite ist und da gibt es dann die gewissen Misstöne. Aber ganz besonders möchte ich mich bei Euch bedanken, dass man sich auch nach harten Diskussionen wieder draussen bei einem Glas in die Augen schauen konnte und wenn man auch nicht immer gleicher Meinung war, es ging um die Sache, und ganz besonders möchte ich mich bei meinen Stadtratskolleginnen und -kollegen bedanken, die mich damals als Frischling sehr gut aufgenommen haben und mich auch dort bei den ersten Gehversuchen unterstützt haben.

Jacob Auer, SP:

Ich erlaube mir heute für einmal Mundart zu sprechen, Ihr könnt mir dann noch eine Schelte erteilen, das wird mich aber nicht mehr gross stören.

Ein solcher Abschied von so vielen verschiedenen Menschen und Charakteren, die hier versammelt sind, das fällt einem sicher schwer. Die Wahlniederlage ist das eine – das hat man mittlerweile ein bisschen verkraftet. Es gibt jedoch immer wieder Leute, die mich darauf ansprechen und mich fragen, warum hast du nicht ... aber das ist vorbei, das ist Vergangenheit. Was mich hier in diesem Saal wohl am meisten gefreut hat – Roli Widmer hat es bereits erwähnt –, auch wenn man gekämpft hat hier im Saal wegen dem Zivilschutzreglement – diverse Leute hätte ich bei dieser Gelegenheit am liebsten auf den Mond geschossen oder Neuwahlen gemacht – wir haben uns jedoch gleichwohl am Schluss noch geeinigt, dass wir diese Lösung treffen.

Bei den Einbürgerungen war es dann so, wenn man vor versammelter Menge stand und eigentlich überzeugt war von den Personen, die sich einbürgern lassen wollen und wusste, dass diese es verdienen, dass man sie einbürgert, immer noch eine gewisse Angst vor weiteren Fragen in der Luft lag.

Ein weiterer Punkt, der mir fehlen wird – wobei ich das wahrscheinlich in Zukunft zu Hause haben werde, wenn ich mich wieder vermehrt dort aufhalte – ist die Fragestunde. Wenn man hier vorne sitzt und nie weiss, welche Fragen auf einen zukommen und wenn man dann das erste Wort hört z.B. „Schlittelbahn“, dann weiss man, dass für diese Angelegenheit Kollege Carlo Isepponi zuständig ist. Die Fragestunde wird jetzt einfach noch zu Hause abgehalten. Wenn ich später nach Hause komme wird man mich fragen: „Du bist jetzt nicht mehr in der Politik, wo bist du gewesen? Aber ich denke, auch das werde ich lösen.“

Ich bedanke mich recht herzlich bei allen für die Zusammenarbeit. Man hat es bereits erwähnt, auch nach der Sitzung konnte man sich wieder in die Augen schauen – das finde ich toll – man konnte auch bilateral miteinander sprechen und das Stadtratskollegium ist einmalig, obwohl es verschiedene Farben hat! Ihr werdet mir sicher fehlen – nicht so fest – aber ein bisschen sicher schon!

Keine weiteren Wortmeldungen.

Präsident Konrad Brühwiler: Wir sind am Ende der heutigen Sitzung angelangt. Im Panoramasaal erwartet uns alle traditionellerweise ein etwas üppigerer Apéro mit dem Ziel, dass alle zusammen gemeinsam auf das Wohl der Stadt Arbon anstossen. Dabei besteht sicherlich auch die Möglichkeit, dass die bisherigen Parlamentsmitglieder die neuen und die neuen die alten besser kennenlernen.

Die nächste Sitzung findet am **Dienstag, 26. Juni 2007**, statt. Bereits jetzt wurde der **Beginn der Sitzung** von der Bürokommision auf **18.00 Uhr** vorverlegt, denn es erwartet uns dannzumal eine wesentlich vollere Traktandenliste. Bis dahin besteht unter Umständen auch die Möglichkeit, dass eine neue Sitzordnung erstellt ist – lasst Euch überraschen.

Ich danke Ihnen für Ihre Mitarbeit und wünsche allen einen schönen Abend. Die Sitzung ist geschlossen.

Schluss der Sitzung: 19:40 Uhr

Für die Richtigkeit des Protokolls:

Der Parlamentspräsident:

Die Parlamentssekretärin:

Konrad Brühwiler

Romy Egerter

Nächste Parlamentssitzung: Dienstag, 26. Juni 2007, Seeparksaal, Beginn 18.00 Uhr